

Angaben zur angemeldeten Fläche & zum Betrieb

Name / Vorname	<input type="checkbox"/> konventionell	VNP:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Straße / Hausnummer	<input type="checkbox"/> Ökolandbau	KULAP:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
PLZ / Ort / Landkreis	Betriebsnummer:	Frucht 2018		
Telefonnummer	FID (DEBYL):			
E-mail-Adresse	Schlaggröße:			

Bitte beachten: Jeder Betrieb kann nur eine Ackerfläche anmelden!

Mit der Teilnahme am Wettbewerb erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos (von Flächen und Personen) und Ihre Namen im Rahmen des Wettbewerbs veröffentlicht werden.

Ob Öko oder Konventionell – Mitmachen lohnt sich!

Zwei getrennte Wertungssysteme für Öko-Betriebe und konventionelle Erzeuger ermöglichen allen Landwirten, sich trotz unterschiedlicher Produktionsweisen für den Wettbewerb zu qualifizieren. Wenn Sie also denken, auf Ihrem Acker könnten blühende Kräuter zu finden sein, dann melden Sie sich an! Eine kleine Auswahl an möglichen Ackerwildkräutern finden Sie umseitig abgebildet.

Worauf es beim Wettbewerb ankommt:

Auf Ihrem Acker - möglichst nicht nur am Rand - sollten viele der kleinen, konkurrenzschwachen Ackerwildkräuter vorkommen (Beispiele sind umseitig abgebildet).

Wenn Sie solch einen Acker haben

Melden Sie sich an!

Tipp: Am aussichtsreichsten sind (Winter-) Getreideäcker

Ein von uns beauftragter Kartierer wird dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den Acker im Frühsommer bewerten.

Teilnahmebedingungen:

- Landwirtschaftlicher Betrieb in Niederbayern
- Sie sind unter den ersten 50 Anmeldungen
- bitte keine Dauerbrachen oder Blühflächen anmelden!

Wodurch kann ich das Vorkommen seltener Ackerwildkräuter fördern?

- kein Herbizideinsatz
- Striegelfenster
- geringe Stickstoff-Düngung, idealerweise mit Festmist
- wendende Bodenbearbeitung
- Regelmäßige Verwendung von eigenem Saatgut (Nachbau)
- weiter Reihenabstand oder geringere Aussaatstärke
- v.a. Wintergetreide (Dinkel, Roggen)
- alte/alternative Kulturarten/-sorten
- keine Einsaat von Blühmischungen
- Dreifelderwirtschaft
- max. einjähriges Klee gras/ Leguminosen/ Brache
- Stoppelbrache bzw. später Stoppelumbruch und evtl. Nachbeweidung mit Wanderschafen zur Förderung der Ausbreitung

Bei Fragen wenden Sie sich an:

· **Franziska Mayer**
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Tel.: 08161/71-5821
Ackerwildkraut.Wettbewerb@lfl.bayern.de

· **Maika Fischer**
Deutscher Verband für Landschaftspflege,
Bundesgeschäftsstelle Ansbach
Tel.: 0981/180099-17

· **Marion Ruppner**
BUND Naturschutz in Bayern
Landesfachgeschäftsstelle
Tel.: 0911/81878-20

· **Katharina Schertler**
Bioland Bayern
Tel.: 0821/34680-121

Mehr Informationen zum Thema:
<http://www.LfL.bayern.de/>
Ackerwildkraut-Wettbewerb

Impressum:

Herausgeber:
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Vöttinger Str. 38 · 85354 Freising

Redaktion:
Institut für Ökologischen Landbau, Bodenkultur und Ressourcenschutz · Lange Point 12 · 85354 Freising

Herstellung: hgs5 GmbH · Fürth

gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Regierung von Niederbayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz



Ackerwildkraut-Wettbewerb

2018 in Niederbayern



Prämierung der Siegerfläche:
am 26.09.2018

1 PREIS:

Gutschein für BIO-Hotel
im Wert von 300 Euro

2 PREIS:

Gutschein für BIO-Hotel
im Wert von 200 Euro

3 - 5 PREIS:

Wellness in der Region

6 - 15 PREIS:

Sachpreise

*Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde
und eine Antenne seines Acker!*

*alle Preise gibt es jeweils in der Kategorie
„Ökolandbau“ und in der Kategorie „konventionell“!

*Schnell, schnell,
wir die ersten
50 Anmeldungen
nehmen teil!*

Anmeldungen an:

Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft
Institut für Ökologischen Landbau,
Bodenkultur und Ressourcenschutz:
Vegetationskunde
Lange Point 12
85354 Freising
Fax: 081 61 171-5799
E-mail:
Ackerwildkraut-Wettbewerb
@fl.bayern.de
Online:
www.lfl.bayern.de/
Ackerwildkraut-Wettbewerb

Welche Ackerwildkräuter finden Sie auf Ihrem Acker?



1 Blauer Gauchheil

2 Gewöhnlicher
Frauenspiegel3 Acker-
Wachtelweizen

4 Acker-Rittersporn

5 Ackerröte

6 Reiherschnabel

7 Knollen-Platterbse

8 Sommer-
Adonisröschen

9 Nacht-Lichtnelke

10 Acker-Steinsame

11 Acker-Schwarzkümmel

12 Acker-Haftdolge

13 Acker-Hahnenfuß

14 Finkensame

15 Venuskamm

16 Rundblättriges
Hasenohr

17 Acker-Gauchheil

18 Saat-Mohn

19 Acker-Krummhals

20 Kornrade

21 Gewöhnlicher Erdrauch

22 Acker-Spörgel

23 Kornblume

24 Acker-Filzkraut

25 Einjähriger Knäuel

26 Echte Kamille

27 Eiblättriges
Tännelkraut

28 Sumpf-Ruhrkraut

29 Lämmersalat

30 Kleine Wolfsmilch

31 Kleiner Orant

Wenn Sie vielleicht sogar eines oder mehrere der hier abgebildeten Kräuter auf Ihrem Acker haben,

Melden Sie sich an!

Gerne auch online unter: www.lfl.bayern.de/Ackerwildkraut-Wettbewerb

Ackerwildkräuter in Niederbayern

Auch wenn Niederbayern für seine produktive Landwirtschaft - v. a. im Gäuboden - bekannt ist, bieten seine abwechslungsreichen Landschaften vielfältige Standorte und ein großes Potential an wertvollen Ackerlebensräumen. Besonders in den weniger ertragreichen Gebieten wie etwa im Bayerischen Wald, auf den flachgründigeren Böden im Nordwesten oder den Schotterböden entlang der Flüsse erhoffen wir uns rege Beteiligung - und auch so manche Überraschung!

Räume für mehr Vielfalt auch in Ackerbaulandschaften

Ackerwildkräuter sind nicht nur eine farbenfrohe Abwechslung in unserer oft einheitlichen Agrarlandschaft, sondern bieten Lebensraum und Nahrung für eine Vielzahl heimischer Tierarten. Mit der Einführung des Ackerbaus vor Tausenden von Jahren haben wir auch Platz für Ackerwildkräuter geschaffen. In den letzten Jahren geht ihre Vielfalt immer stärker zurück; viele von ihnen gehören inzwischen zu den seltenen und gefährdeten Pflanzenarten. Dabei sind die meisten gefährdeten Ackerwildkräuter zarte Pflanzen, die für die Feldfrucht kaum Konkurrenz darstellen. Mit unserem Wettbewerb gehen wir auf die Suche nach den Kleinoden unter den Äckern, die Lebensraum für Ackerwildkräuter bieten und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

